

RANKWEIL

Out of Frame: Special Act im Alten Kino

Die Ska-Band Out of Frame präsentiert nicht nur ihr neues Album: Gefeierte wird mit Fans und vielen Gästen.

Ein besonderes Konzert erwartet Ska- und Rockfans am kommenden Freitag: Die Voralberger Band Out of Frame präsentiert im Alten Kino ihr neues Album „Remember“. Damit bieten die fünf Musiker ein neues Programm. Zudem sollen einige Gastauftritte das Konzert bereichern. Giselher „Gisi“ Burghard (Rhythmus-Gitarre, Back Vocals) betont in einem Gespräch: Es geht an diesem Abend vor allem darum, Spaß zu haben.

Seit 1996 ist Out of Frame in wechselnder Besetzung aktiv – und sie sei damit eine der ersten Ska-Bands der Region gewesen, meint Burghard. Als Berufstätige könnten sie nicht mehr so viele Konzerte wie früher spielen, doch die Band ist noch immer mit Leidenschaft dabei. Viel Zeit hätten sie in die Arbeit am neuen Album investiert, sagt der Musiker. Entstanden sind dabei neue, eigens verfasste Songs. Geändert habe sich auch die Linie von Out of Frame: Die Ska-Musik sei zwar immer noch das „Grundelement“, ergänzt werde sie aber nun mit Rock-Elementen.

Einige Bekannte werden zusammen mit der Band auf der Bühne stehen, und so steht der Abend unter dem Motto „Frames and Friends“. Zu hören sein werden Gast-Bläser: Aus Holland kommt Remco von den Amsterdam Faya Allstars, die ehemaligen Bandmitglieder Andy Weber und Marco Nigsch sind mit ihrer Trompete dabei. Ex-Mitglied Johannes Müller wird wieder mit seinem Keyboard spielen. Die Band Sense of Shame – Out-of-Frame-Sänger Andreas Kurz spielte zuvor in dieser Band – ist der Support für den Abend. Darüber hinaus wird auch eine Gastsängerin zu erleben sein.

Auch wenn die Songs manchmal nachdenkliche Texte hätten, es gehe um „Happy Sound“, so Burghard. Das bunte Konzertprogramm verspricht Spaß, und die Ska-Musik lädt zum Tanzen ein.

Lisa Kammann

Out of Frame. Freitag, 20. April um 20 Uhr (empfohlen wird 19.30 Uhr) im Alten Kino Rankweil. Afterparty gegenüber im Gwölb. Karten: Laendleticket.



Spaß mit Ska-Musik: Out of Frame.

MICHAEL SIBLIK

Ein kluges Stück über den Lauf der Dinge

Morgen feiert „Saturn kehrt zurück“ von Noah Haidle am Theater Kosmos in Bregenz Premiere. Regie führt Augustin Jagg.

Von Lisa Kammann

Der Planet Saturn braucht 29,457 Jahre, um ein Mal die Sonne zu umkreisen. Auch das menschliche Leben kann in 30-Jahres-Abschnitten eingeteilt werden, und so tut es auch der amerikanische Drehbuchautor und Dramatiker Noah Haidle in seinem Stück „Saturn kehrt zurück“. Im vergangenen Jänner wurde das Werk erstmals in Österreich im Vestibül des Wiener Burgtheaters aufgeführt. Morgen wird die Inszenierung von Augustin Jagg im Theater Kosmos Premiere feiern.

Die Einteilung eines Lebens in Drittel ist recht logisch: Mit 30 Jahren hat der Mensch – ein gesellschaftlicher Idealfall – eine Ausbildung abgeschlossen, Familie und Arbeit. Mit 60 Jahren ist die Arbeit beendet, die Kinder sind erwachsen, und mit etwa 90 Jahren folgt der Abschied.

Die Hauptfigur in „Saturn kehrt zurück“ befindet sich im letzten Drittel: Gustin ist knapp 90 Jahre alt, und alleine. Der pensionierte Chirurg ruft einen Pflegedienst an, die Schwester merkt jedoch schnell, dass der Mann eigentlich keine physische Hilfe braucht. Zuerst widerwillig, öffnet sich Gustin Suzanne, und in drei Rückblenden wird seine Lebensgeschichte „aufgefächert“, wie Augustin Jagg erzählt.

Der Regisseur zeigt sich im Gespräch begeistert von Haidles Werk. Die Machart des Stücks, die Sprache und die raffinierte Dramaturgie besitze eine seltene Qualität. Existenzielle, ernste Fragestellungen würden mit einer Leichtigkeit und mit Humor behandelt werden. Dabei ist Gustins Leben durch zwei äußerst tragische Ereignisse gezeichnet: Mit 30 Jahren ist der junge Mann verheiratet. Lange versuchte das Paar, ein Kind zu bekommen,

KOMPAKT

HOHENEMS

Kuratorenführung im Jüdischen Museum

Am kommenden Samstag, dem 21. April, um 15 Uhr führt Boaz Levin durch die aktuelle Ausstellung „Sag Schibbole!“ im Jüdischen Museum. Levin ist der Kurator der Schau, die das Thema Grenzen auf mannigfaltige Weise behandelt. Der

Künstler und Kurator war an zahlreichen internationalen Gruppenausstellungen und Film Festivals beteiligt. 2017 kuratierte er neben anderen die Biennale für Aktuelle Fotografie. Zur Führung ist keine Anmeldung notwendig.